Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 14 (1928)
Heft: 32

Artikel: Verehrteste Mitglieder des Kathol. Lehrervereins der Schweiz!
Autor: Maurer, W.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-533704

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verehrteste Mitglieder des Kathol. Lehrervereins der Schweiz!

Die vorliegende Festnummer der „Schweizer Schule" ladet uns alle nochmals und eindringlich zur Teilnahme an der Jahresversammlung in Altdorf ein. Folgen wir recht zahlreich diesem Rufe, als treue Vereinsmitglieder und überzeugte Anhänger der katholischen Schule und Erziehung!

Die Delegierten werden von den Sektionspräsidenten die nötigen Weisungen schon erhalten haben. Aber auch alle andern Vereinsmitglieder, geistlichen und weltlichen Standes, sind herzlich willkommen. Das Programm verspricht reichen geistigen Gewinn, für uns selbst und für unsern hohen Erzieherberuf. Die Opfer an Zeit und Geld, die wir für die Teilnahme aufwenden, lohnen sich daher vollauf.

Mancher wird nachher den Tagungsort zum Ausgangspunkt für eine Ferienreise durchs Urnerland machen, das in dieser Sondernummer der „Schweizer Schule", in Wort und Bild, so verlockend entgegenwinkt. Für die Unterkunft in Altdorf wollen sich die Versammlungsteilnehmer gefl. sofort im Hotel „Schlüssel" in Altdorf anmelden. Die Urner Freunde sind übrigens gerne bereit, den Teilnehmern bei der Ankunft in Altdorf mit jeder gewünschten Auskunft zu dienen.

Den Delegierten und Vereinsmitgliedern allen ein herzlich Willkomm in Altdorf!

Luzern, den 2. August 1928.

W. Maurer, dz. Zentralpräsident.

Altdorf, unser Tagungsort

(In Anlehnung an Dr. Karl Gislers: „Rundgang durch Altdorf".)

Altdorf, der aufstrebende, schmucke Hauptort des Landes Uri, mit seinem anerkannt vorzüglichen Tellspiel und seinem unvergleichlichen Telldenkmal, einer kraftvollen, bodenständigen Schöpfung Richard Kißlings aus Zürich, lockt alljährlich Tausende von Schweizern und Fremden aus aller Herren Länder in seinen gastlichen Bereich. Altdorf weist aber auch neben diesen Wahrzeichen des Interessanten und Sehenswerten auf.

Der Ursprung Altdorfs liegt sehr weit zurück. Sprechen doch prähistorische Funde dafür, daß die Gegend schon zur Bronze- und Eisenzeit bevölkert war. Dreimal, 1400, 1693 und 1799, wurde die Ortschaft von schweren Feuersbrünsten heimgesucht, erstand aber jedesmal größer und schöner und zählt heute an die 5000 Einwohner.

Altdorf, Telldenkmal

An der Bahnhofstraße grüßt das freundliche, 1914/15 von den Luzerner Architekten Theiler und Helber erbaute Knabenschulhaus. Früher diente das jetzige Gemeindehaus, 1811 als Schulhaus erbaut, als Knaben- und als Kantonsschule. Heute residiert noch die Mädchen-Sekundarschule darin. Die Mädchen genießen ihren Primarschulunterricht im Frauenkloster St. Karl beim obern Heiligkreuz, das 1608 gestiftet wurde und seit 1697 die Mädchenschule leitet. — In der Nähe beherbergt seit 1887 im ehemals Epp'schen Hause die kant. Erziehungsanstalt arme,